

Vogelparadies Neusiedler See

Ungarische Puszta in Österreich



fliegende Großtrappe bei Deutsch Jahrndorf

Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 24.05.2025 – 30.05.2025

Highlights:

- Löffler, Ziesel und brütende Weißbartseeschwalben am Zicksee
- Fahrradtouren mit Rallenreiher, Raubseeschwalben und Rotbauchunken
- urtümlicher Auenwald mit Beutelmeisen im ungarischen Hanság
- Kaiseradler und 7 Reiherarten in Ungarn
- abendliche Beobachtung jagender Sumpfohreulen und rufender Wachtelkönige
- Balz der Rotfußfalken in der Brutkolonie
- Bienenfresser bei der Übergabe von Brautgeschenken
- Schöne Beobachtungen von Wiedehopfen und Blutspechten



Bienenfresser an der Apetloner Graurinderkoppel

Bericht:

Da es Anfang Mai ausreichend geregnet hat, empfängt uns der Seewinkel mit gut gefüllten Lacken. So können wir bei bestem Sonnenschein überall die reiche Brutvogelwelt in herrlich grüner Landschaft genießen. Aber auch die Freunde seltener Pflanzen und Insekten kommen nicht zu kurz.



Rotfußfalken am Sandeck

Tag 1: Die Reise beginnt heute um 17.30 Uhr mit Abendessen und einer kurzen Vorstellungsrunde. Anschließend gibt es an der Illmitzer Zicklacke eine Einführung in die hiesige Vogelwelt. Neben vielen Stelzenläufern, Säbelschnäblern, Rotschenkeln und Brandgänsen können wir als Besonderheit zwei Steinwälzer beobachten. Über dem See fliegen Weißbartseeschwalben und eine Zwergmöwe. Beim Sonnenuntergang beim Schilfgürtel am Illmitzer Strandbad beeindruckt uns das Konzert von Rohrschwirlen, Drosselrohrsängern, Rohrdommel und Zwergdommel. An der Warmblutkoppel fliegt kreischend eine Schleiereule.



Zicklacke



Säbelschnäbler und Stelzenläufer

Tag 2: Nach dem Frühstück brechen wir in den Hanság auf. Wir beobachten ein Männchen der Wiesenweihe, einen Baumfalken und den ersten Kaiseradler der Reise. Vom Beobachtungsturm aus entdecken wir Großtrappen. Obwohl die Balzzeit ihrem Ende entgegen geht, können wir noch ein Männchen beobachten, welches mit aufgeblähtem Kehlsack und nach außen gekehrten Unterflügeln über die Wiese stolziert. Eine Überraschung ist der Raubwürger, der mit einer Maus im Schnabel in den nächsten Baum fliegt. An der Brücke von Andau werden wir an der Wert der Freiheit erinnert, denn nach Niederschlagung des Volksaufstandes 1956 flüchteten hier zehntausende Ungarn nach Österreich. Wir beobachten aber auch viele Vögel: Zwergscharben und Drosselrohrsänger lassen sich am Einserkanal sehr gut beobachten, eine Baumgruppe beherbergt Sperbergrasmücken und in den verschifften Wiesen singen Schlagschwirl, Schilf- und Sumpfrohrsänger. Beim nächsten Stopp können wir noch einen Steinkauz beobachten, der hier bei einer Scheune lebt.

In der Mittagszeit fahren wir nach Sankt Andrä zum Zicksee. Nachdem wir uns in einem Restaurant gestärkt haben, spazieren wir zum Seeufer, um hier die possierlichen Ziesel zu fotografieren und uns an den vielen Weißbartseeschwalben zu erfreuen, die gerade mit dem Nestbau beginnen. Auch ein Trupp Trauerseeschwalben ist zu beobachten, und ein sehr fotogen in Ufernähe jagender Löffler erfreut uns besonders.

Auf dem Rückweg stoppen wir noch an der Langen Lacke und erfreuen uns an Österreichischem und Rauem Tragant, Salziris und Phönizischer Königskerze, die hier auf den herrlichen Wildblumenwiesen blühen.



Steinkauz



Löffler



Weißbartseeschwalben



Ziesel

Tag 3: Nach dem Frühstück nehmen wir heute unsere Fahrräder in Empfang und radeln damit auf einer landschaftlich reizvollen Tour in die Illmitzer Hölle. Als wir durch einige Weinreben fahren, hören wir den melodischen Ruf der Haubenlerche. Sofort halten wir an und können die schönen Vögel beim Singflug sowie zwischen den Reben sitzend fotografieren. Auf den Sandflächen hinter der Biologischen Station beobachten wir einen Wiedehopf, in der angrenzenden Lacke einen Regenbrachvogel. An der Zicklacke sitzen heute drei Raubseeschwalben. Aber unsere Hauptaugenmerk gilt den singenden Turteltauben. Die wir mit etwas Geduld dann wunderschön frei sitzend fotografieren können. Am Südlichen Stinkersee haben wir besonders Glück: Neben vielen weiteren Enten können wir auch ein Pärchen Moorenten, ein Rallenreier und eine über den See fliegende Rohrdommel beobachten. Wie erfreuen uns an den typischen Salz-Pflanzen wie Strandaster und Salzkrasse. Auch das seltene Sumpfknapenkraut kommt mit einem gewissen Salzgehalt des Bodens gut zurecht. In der Illmitzer Hölle erwartet uns zu Mittag ein typischer Buschenschank mit vielen kalten Spezialitäten und gutem dort angebauten Wein. Im Verlauf des Nachmittags nutzen wir die Fahrräder noch, um eine Brutkolonie der Rotfußfalken zu erreichen. Für viele Teilnehmer der Höhepunkt dieses tollen Tages, die schönen Vögel aus nächster Nähe bei der Balz zu fotografieren! Nach längerem Suchen findet Meike auch eine Waldohreule, die hier genauso wie die Rotfußfalken in verlassenen Saatkrähennestern brütet. Wir lauschen einem Wiedehopf und erfreuen uns an den weißen Eseln, die hier zur Beweidung der wunderschönen Landschaft eingesetzt werden.



Haubenlerche



Turteltaube



Raubseeschwalbe



Rallenreier

Tag 4: Nach dem Frühstück fahren wir nach Ungarn zu den Nyéki-kilátó genannten Vernässungsflächen am Einserskanal, wo wir gleich bei Ankunft eine männliche Zergdommel sehr nah und ausgiebig beobachten können. Zuerst können wir ein Pärchen Kaiseradler nur in der Distanz beobachten, aber auf dem Rückweg vom Beobachtungsturm können wir einen Kaiseradler direkt über uns kreisen sehen. Ein adulter Seeadler rundet unsere heutige Adlerbeobachtung ab. Wir halten nach Bartmeisen Ausschau, aber die meisten Teilnehmer können sie nur beim Vorbeihuschen hören. Die Schildkröte im Kanal ist wohl eine ausgesetzte Schmuckschildkröte. Die Steppenwiesen der Mexikópuszta werden gerade frisch frisch gemäht und erlauben die Beobachtung etlicher Ziesel.



Zwergdommel



Kaiseradler

Den Nachmittag verbringen wir dann in einem wunderschönen Sumpfwald im ungarischen Teil des Hanság. Highlights auf der Wanderung zu dem Beobachtungsturm Kiraly-to sind eine Knoblauchkröte, eine sehr schön zu beobachtende Beutelmeise und Purpur-, Seiden- und Kuhreiher bei einer weidenden Graurinderherde. Der Ausflug zum anderen Beobachtungsturm Osli-Hany bringt einen frei sitzenden und dabei ausgiebig singenden Schlagschwirl und Bienenfresser an ihrer Brutkolonie in bestem Fotolicht.



Erlenbruchwald



Knoblauchkröte



Beutelmeise



Schlagschwirl

Nach dem Abendessen fahren wir dann noch einmal in den österreichischen Teil des Hanság. Noch vor Sonnenuntergang können wir zwei Sumpfohreulen bei ihrer Jagd nach Mäusen beobachten. Der Sonnenuntergang in dieser Landschaft ist herrlich. Die Rufe der Wachtelkönige werden immer intensiver, bis wir dann ein singendes Männchen mitten auf der Straße beobachten können. Ein weiblicher Ziegenmelker ist nur kurz zu sehen.



Sumpfohreule

Tag 5: Wir leihen uns nochmal Fahrräder um die Lange Lacke zu umradeln, die uns am zweiten Abend so gut gefallen hat. Erster Stopp ist ein Darscho genannter See. Die Blumenwiese hier beherbergt besonders viele Insekten und so können wir auch den seltenen und prächtigen Großen Feuerfalter und den genauso seltenen Steppenheide-Dickkopffalter beobachten. Am Ufer brütet der Flussregenpfeifer. Wir radeln vorbei an Wiesen mit brütenden Rotschenkeln und Uferschnepfen. Am Ufer eines Fischteichs suchen und finden wir Pfändlers Grabschrecke (*Xya pfaendleri*), ein kleines, seltenes und in Deutschland und der Schweiz nicht vorkommendes Insekt. Meike zeigt uns noch einen wunderschönen Hornissen-Glasflügler, dessen Larven in den hier wachsenden Pappeln leben. An der Neubruchlacke beobachten wir junge Säbelschnäbler. An der Langen Lacke angekommen können wir nach der Mittagsrast sehr schön rufende Rotbauchunken beobachten. Auf der Rückfahrt nach Illmitz fotografieren wir dann noch einen Trauerspinner, bevor wir bei Apetlon erst einen Wiedehopf und dann drei Kuhreiher beobachten.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags nutzen wir die Fahrräder noch, um noch einmal die Brutkolonie der Rotfußfalken zu erreichen. Der Reiseleiter und einige Teilnehmer bleiben aber an einer Wasserstätte genannten Beobachtungsstelle hängen, wo wir zwei Kiebitzregenpfeifer und Kampfläufer im Prachtkleid beobachten können, ferner Alpenstrandläufer, Sichelstrandläufer, unzählige Sand- und einige Seeregenpfeifer sowie einen Zwergstrandläufer, alle im Prachtkleid, nur leider recht weit weg, aber bei dem bewölkten Himmel können wir flimmerfrei durch das Spektiv beobachten! Wir suchen noch eine Wiese mit blühendem Wanzenknabenkraut auf und sehen zum Abschluss des wunderschönen Tages noch eine Schleiereule.



Graumammer



Uferschnepfen



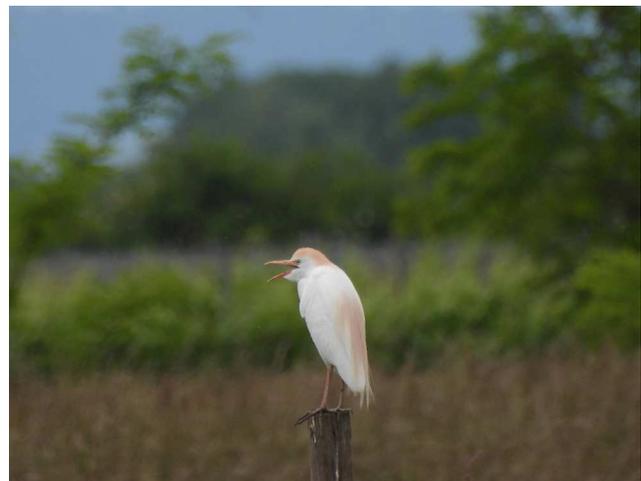
Großer Feuerfalter



Rotbauchunke



Wiedehopf



Kuhreiher

Tag 6: Diesen Tag wollen wir nutzen, um nördlich des Neusiedler Sees noch ganz andere typische Lebensräume des Burgenlandes kennen zu lernen. Um den Fotografen der Gruppe noch schöne Bilder der Großtrappen zu ermöglichen, fahren wir zunächst in die Grenzregion rund um Deutsch Jahrndorf. Unterwegs beobachten wir ein Pärchen Rebhühner. Dann beobachten insgesamt über 50 Großtrappen. Und als sie später von ihrem Balzplatz zur angrenzenden Wiese fliegen, gelingen besonders gute Bilder. Einige Schwarzkopfmöwen und ein Kaiseradler runden die Beobachtungen in diesem schönen Gebiet ab.



Großtrappen

Zur Mittagzeit fahren wir ins Leithagebirge am Nordufer des Neusiedler Sees, das für seine vielen thermophilen Tierarten bekannt ist. Noch vor unserem Mittagsspicknick können wir die ersten Smaragdeidechsen am Wegesrand beobachten. In den Weinbergen zeigt die Heidelerche ihren Singflug. Am Thenauriegel genießen wir die schönen Steppenblumen wie Bartwachtelweizen, Österreichischen Tragant, Sibirische Glockenblume, Nadelröschen, Silberscharte und Federgras sowie den tollen Ausblick auf den Neusiedler See. Am Talweg blühen Blumenesche und Warziges Pfaffenhütchen.

Auf dem Rückweg stoppen wir in Podersdorf für zwei weitere Programmpunkte. Zunächst gibt es eine Weinverkostung beim örtlichen Winzer, dann fahren wir zum Strandbad und können hier tatsächlich wie im Vorjahr den Blutspecht sehr gut beobachten.



Smaragdeidechse



Blutspecht

Tag 7: Nach einem gemeinsamen Frühstück muss ein Teil der Gruppe sich leider schon für die Rückfahrt verabschieden. Alle andern gehen noch einmal auf Exkursion. In den Schilfflächen am Seebad ist es heute leider zu windig für Bart- und Beutelmeisen. Zwei Teilnehmer wünschen sich einen Gelbspötter, wir machen uns auf die Suche und können diesen schönen Sänger bei der Biologischen Station dann tatsächlich gemeinsam mit einem Pirol beobachten. Weiter geht es zu der sehenswerten Ausstellung im Besucherzentrum des Nationalparks.

Es bleibt noch Zeit für einen Besuch der Graurinderkoppel. Vorbei an Neuntöttern und Grauammern wandern wir zum Beobachtungsturm, neben dem eine Brutkolonie der Bienenfresser entstanden ist. Aus dem Versteck können wir die Übergabe von Bienen als Brautgeschenk ans Weibchen beobachten! Glücklicherweise beenden wir unsere Reise mit einem gemeinsamen Mittagessen im Illmitzer Presshaus.



Zwergscharben

Ich danke den Reiseteilnehmern Meike Paeslack (Gros der verwendeten Fotos), Fredi Domening (Titelbilder Seite 1 - 3) und Rüdiger Häffner (Raubseeschwalbe, Kuh- und Rallenreiher, Zwergdommel, Kaiseradler, Wiedehopf) für die freundliche Bereitstellung von Fotos für diesen Bericht.

Vogelarten:

Höckerschwan, Graugans, Brandgans, Schnatterente, Pfeifente, Stockente, Löffelente, Knäkente, Krickente, Kolbenente, Tafelente, Reiherente, Moorente, Rebhuhn, Jagdfasan, Wachtel, Zwergtaucher, Haubentaucher, Kormoran, Zwergscharbe, Löffler, Silberreiher, Seidenreiher, Kuhreiher, Graureiher, Purpureiher, Rallenreiher, Rohrdommel, Zwergdommel, Kaiseradler, Seeadler, Mäusebussard, Rohrweihe, Wiesenweihe, Baumfalke, Rotfußfalke, Turmfalke, Kranich, Großtrappe, Blässhuhn, Teichhuhn, Wachtelkönig, Weißstorch, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Kiebitz, Flussregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Seeregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, Großer Brachvogel, Regenbrachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Grünschenkel, Kampfläufer, Steinwälzer, Alpenstrandläufer, Sichelstrandläufer, Zwergstrandläufer, Zwergmöwe, Lachmöwe, Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Flusseeeschwalbe, Raubseeeschwalbe, Trauerseeeschwalbe, Weißbartseeeschwalbe, Straßentaube, Hohltaube, Ringeltaube, Turteltaube, Türkentaube, Waldohreule, Sumpfohreule, Schleiereule, Steinkauz, Ziegenmelker, Kuckuck, Bienenfresser, Wiedehopf, Grünspecht, Buntspecht, Blutspecht, Mauersegler, Raubwürger, Neuntöter, Eichelhäher, Elster, Dohle, Saatkrähe, Nebelkrähe, Kolkkrabe, Kohlmeise, Blaumeise, Schwanzmeise, Beutelmeise, Bartmeise, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Feldlerche, Heidelerche, Haubenlerche, Fitis, Zilpzalp, Rohrschwirl, Schlagschwirl, Schilfrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Mönchsgrasmücke, Sperbergrasmücke, Dorngrasmücke, Gartenbaumläufer, Kleiber, Star, Pirol, Zaunkönig, Amsel, Singdrossel, Nachtigall, Gelbspötter, Hausrotschwanz, Schwarzkehlchen, Haussperling, Feldsperling, Bachstelze, Wiesenschafstelze, Buchfink, Grünfink, Girlitz, Stieglitz, Bluthänfling, Grauammer, Goldammer, Rohrammer

Andere Wirbeltiere:

Ziesel, Reh, Rothirsch, Wildschwein, Feldhase, Kaninchen, Nutria, Smaragdeidechse, Ringelnatter, Teichfrosch, Laubfrosch, Wechselkröte, Knoblauchkröte, Rotbauchunke

ausgewählte Insekten:

Pfändlers Grabschrecke, Karden-Sonneneule (*Heliothis virescens*), Hornissen-Glasflügler, Steppenheide-Dickkopffalter, Sonnenröschen-Dickkopffalter, Großer Feuerfalter, Kleines Wiesenvögelchen, Großes Ochsenauge, Mauerfuchs, Kleiner Schillerfalter, Himmelblauer Bläuling, Hauhechelbläuling, Zwergbläuling, Brombeerzipfelfalter, Kleiner Permetterfalter, Trauerspinner

Pflanzen Seewinkel:

Gelbe Skabiose, Ginsterblättriges Leinkraut, Ohrlöffel-Leimkraut, Salzkresse, Haar-Federgras, Purpur-Königskerze, Feld-Mannstreu, Gewöhnliche Osterluzei, Knollen-Platterbse, Sumpf-Platterbse, Ungarische Wicke, Österreichischer Tragant, Rauer Tragant, Esparsetten-Tragant, Spargelerbse, Steppensalbei, Wiesensalbei, Österreichischer Salbei, Sand-Thymian, Salzwiesen-Schwertlilie, Salzsteppen-Wermut, Salzaster, Sumpfknapenkraut, Wanzenknabenkraut, Helmknabenkraut, Österreichischer Lein, Klebriges Leinkraut,

Pflanzen Thenuriegel:

Flaumeiche, Blumenesche, Warziges Pfaffenhütchen, Schmalblättriger Lein, Nadelröschen, Graues Sonnenröschen, Gewöhnliches Sonnenröschen, Sibirische Glockenblume, Bartwachtelweizen, Ackerwachtelweizen, Wundklee, Zwerg-Schwertlilie, Silberscharte, Österreichischer Tragant, Berg-Gamander, Federgras, Wilder Goldlack, Schwalbenwurz, Pannonischer Milchstern, Rauer Alant